

Z. III. 1916

* [In Frankreich sammelt man die Gespräche über den Krieg.] Das Komitee für historische Arbeiten im französischen Unterrichtsministerium trat im Mai des vergangenen Jahres an die Lehrer und Professoren der öffentlichen Unterrichtsanstalten sowie an wissenschaftliche Gesellschaften mit der Bitte heran, die interessantesten, mündlich verbreiteten Ansichten über den Krieg zu verarbeiten und zu sammeln. Diese Sammlung soll ein möglichst vollständiges und richtiges Bild von der Volksstimmung in Frankreich während des Krieges und vom wirtschaftlichen Leben in den einzelnen Gegenden Frankreichs ergeben. Die eingelaufenen Ergebnisse dieser Enquête sind, wie wir französischen Blättern entnehmen, sehr zufriedenstellend. Sie stellen eine wertvolle Sammlung von Aussprüchen der Zeitgenossen dar, und die Unbekannte, der sie zu verdanken sind, gibt ihnen eine außergewöhnliche Bedeutung. An der Enquête beteiligten sich Lehrer, Professoren, Priester, Archivare, Bibliothekare, Verwaltungsbürokraten und Mitglieder von Volksbildungsgesellschaften. Die Mehrzahl der verzeichneten Neußerungen bezieht sich auf die ersten Monate des Krieges und die durch den Krieg hervor-

gerufenen sozialen und wirtschaftlichen Umwälzungen. Das Unterrichtsministerium wünscht nun die Fortsetzung dieser Sammeltätigkeit, um auch über die Ansichten des Volkes vom weiteren Verlauf des Krieges Material zu bekommen. Nach dem Kriege soll es, übersichtlich geordnet, publiziert werden.